

VORGEHENSWEISE

Mit diesem Modellansatz wird erstmals ein Werkzeug bereit gestellt, dominante Quellen und Pfade zu identifizieren. Zudem werden die notwendigen Fakten für Handlungen geschaffen, die für eine Reduzierung bzw. Vermeidung von Marine Litter benötigt werden. Der Vorteil des Modells liegt insbesondere in der hinterlegten Datenbank, durch die eine leichte und flexible Anpassung von Variablen und Berechnungen im Modell ermöglicht wird. Dies dient zudem der Nachvollziehbarkeit und Transparenz der erfolgten Berechnungen. Eine Erweiterung des Modells auf andere Meere, Applikationen und Eintragspfade ist prinzipiell möglich.

bkv-gmbh.de

BERICHT

BKV-PUBLIKATIONEN BESTELLEN

Über den QR-Code gelangen Sie direkt zu unserem Bestellformular.



www.bkv-gmbh.de/infothek/studien

BKV KUNSTSTOFF
KONZEPTE
VERWERTUNG

BKV GmbH
Mainzer Landstraße 55
D-60329 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 2556-1921
info@bkv-gmbh.de
bkv-gmbh.de

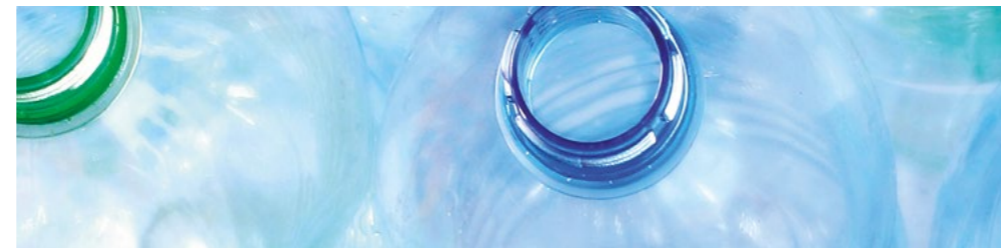
Vom Land ins Meer – Modell zur Erfassung landbasierter Kunststoffabfälle

Mit Unterstützung von:



BKV KUNSTSTOFF
KONZEPTE
VERWERTUNG

Fakten für fundierte
Entscheidungen



AUSGANGSSITUATION UND ZIEL

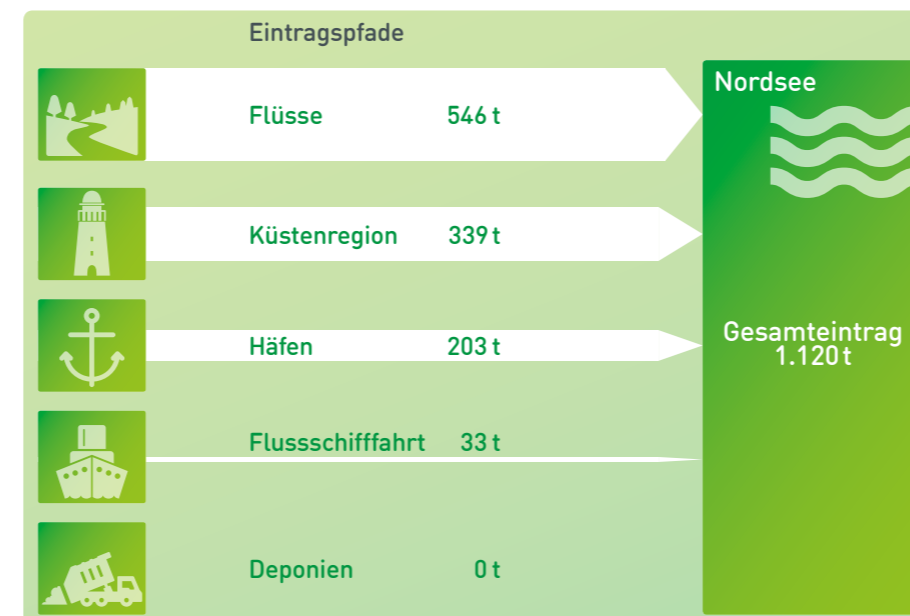
Marine Litter, also die Ansammlung von Abfällen in den Weltmeeren, stellt eine ökologische, ökonomische und soziale Herausforderung auf globaler Ebene dar. Dabei spielen in den Diskussionen Kunststoffe – und insbesondere Kunststoffabfälle – im Vergleich zu anderen Werkstoffen eine besondere Rolle.

Welche Mengen an nicht ordnungsgemäß entsorgten Abfällen auf welchen Wegen in die Meere gelangen, lässt sich mithilfe bisheriger Studien nicht beantworten. Sollen Maßnahmen gezielt verhindern oder reduzieren, dass Abfälle ins Meer gelangen, ist es notwendig, Eintragspfade und ihre quantitative Bedeutung zu bestimmen.

Im Auftrag der BKV mit Unterstützung von FCIO, IK, PlasticsEurope und VDMA hat Consultic erstmalig einen Modellansatz zur Erfassung landbasierter Kunststoffabfälle im Hinblick auf ihre Eintragspfade in die Meere vorgestellt. Die Methodik wird dabei in einem ersten Schritt auf die Einträge in die Nordsee angewandt. Ziel der Arbeit ist es, auf Basis einer methodischen Herangehensweise die Haupteintragspfade für Kunststoffe systematisch zu erfassen, zu strukturieren sowie quantitativ zu bewerten.

ERGEBNISSE

Gesamteintrag Deutschland in die Nordsee



- Nach Auswertung aller im Modell derzeit berücksichtigten Daten und Informationen gelangen insgesamt ca. 1.310 Tonnen (Mittelwert pro Jahr) Kunststoffe von Deutschland aus in die Nordsee. Der Anteil an Mikrokunststoffen beläuft sich dabei auf ca. 370 Tonnen, der Anteil an Makrokunststoffen auf 940 Tonnen.
- Sensitivitätsanalysen von für den Eintrag in die Nordsee maßgeblichen Modellfaktoren zeigen, dass die erzielten Ergebnisse Minimalwert zu Maximalwert sich in einer Bandbreite bis zu einem Faktor 10 bewegen können.

INHALTE

Methodische Herangehensweise:

- Räumliche Differenzierung zwischen Einträgen aus Binnengewässern und Einträgen aus küstennahen Gebieten
- Berücksichtigung europäischer Statistiken, Gebietseinteilungen von Küstenregionen gemäß europäischer Klassifikation, Bevölkerungsdichte, sozio-ökonomischer Daten
- Identifikation der Eintragspfade



Berechnung der Einträge des jeweiligen Eintragspfads unter Berücksichtigung aller dieser Informationen

